

Fußball

Kommentar

Bruch mit Folgen

Ernst Schacht, Präsident des FC St. Pauli, und Werner Velbinger, der Vize, sind das ungleiche Paar der Hamburger Fußball-Szene...

Am Gerber-Transfer droht Präsidium zu zerbrechen

FC St. Pauli: Schacht/Uhlig contra Velbinger

Von WOLFGANG GÖLZ

Hamburg, 3. Juli. Der FC St. Pauli, gerade aus der Bundesliga abgestürzt, droht endgültig zu Bruch zu gehen...

genen Freitag, als St. Pauli durch Schacht und Uhlig die Spielgenehmigung für Franz Gerber beim TSV München 1860 durch den DFB per Telegramm stoppen ließ.

Aber der Reihe nach: Am 11. 3. 1978 unterzeichneten Präsident Schacht und Schatzmeister Kühn einen Vertrag, in dem der Spieler Gerber vom Verein an Velbinger abgetreten wurde...

Nebenbei streute Schacht auch noch das Gerücht in die Welt, daß Velbinger Sturz und Gerber im Paket an die Münchner verkauft hat...

Obwohl Velbinger das Geld zur Schuldentilgung des Vereins einsetzen will, soll das Geld auf das Konto des Vereins überwiesen werden...

Während Schacht nun starrsinnig eine Überweisung auf das Vereinskonto verlangt und das auch den Münchern mitteilt, sieht Velbinger darin den Versuch, sich in den Besitz von Geld zu bringen...

Wie klarierkariert der Streit jedoch ist, zeigt diese Aussage von Präsident Ernst Schacht: "Wir wollen Velbinger das Geld in gar nicht streitig machen..."



Sauer auf den FC St. Pauli: Gerber

Bonhof ist bei Valencia

„Jetzt mit Vollampf“

Eigener Bericht

M. H. Hamburg/Marbella, 3. Juli. In Marbella an der Costa del Sol, südlich von Málaga, nennt sich Rainer Bonhof...

Helmut Grasshoff, Geschäftsführender Vorsitzender der Borussia, der bereits großenteils an den Verkäufen von Bonhof und Netzer, Henning Jensen und zuletzt Ulrich Stielke nach Madrid hatte...

Für Rainer Bonhof ging ein Traum in Erfüllung, und es ist sicher, daß er sich für den FC Valencia „zerreißen“ wird...

Der neue Bundestrainer, Jupp Derwall, der in Argentinien verfolgt konnte, wie stark die Ungewöhnlichkeit über seine Zukunft Bonhof belastete...

Daß er sich gesternabend einen doppelten „Cuba Libre“ (Baccardi mit Cola) gemischt, hat einen anderen Grund...

Noch Valencia: Rainer Bonhof Foto: WERK

Erst in den Rückspielen um die A-Jugendmeisterschaft wird die Entscheidung fallen...

Schnelle Rückkehr

FC Hansa Rostock und Stahl Riesa kehren nach einjähriger Abwesenheit in die DDR-Oberliga zurück.

Zwei deutsche Siege

Internationaler Fußball-Cup: 1. FC Kaiserslautern - Odense BK 4:1, Kopenhagen - Brøndby 1:0.

Bundesligaklub VfL Bochum bereitet sich mit den früheren St. Pauli-Spielern Blau und Oswald...

Zwei deutsche Siege Internationaler Fußball-Cup: 1. FC Kaiserslautern - Odense BK 4:1, Kopenhagen - Brøndby 1:0.

Internationaler Fußball-Cup: 1. FC Kaiserslautern - Odense BK 4:1, Kopenhagen - Brøndby 1:0.

Internationaler Fußball-Cup: 1. FC Kaiserslautern - Odense BK 4:1, Kopenhagen - Brøndby 1:0.

Internationaler Fußball-Cup: 1. FC Kaiserslautern - Odense BK 4:1, Kopenhagen - Brøndby 1:0.

Internationaler Fußball-Cup: 1. FC Kaiserslautern - Odense BK 4:1, Kopenhagen - Brøndby 1:0.

Internationaler Fußball-Cup: 1. FC Kaiserslautern - Odense BK 4:1, Kopenhagen - Brøndby 1:0.

Internationaler Fußball-Cup: 1. FC Kaiserslautern - Odense BK 4:1, Kopenhagen - Brøndby 1:0.

Internationaler Fußball-Cup: 1. FC Kaiserslautern - Odense BK 4:1, Kopenhagen - Brøndby 1:0.

Internationaler Fußball-Cup: 1. FC Kaiserslautern - Odense BK 4:1, Kopenhagen - Brøndby 1:0.

Internationaler Fußball-Cup: 1. FC Kaiserslautern - Odense BK 4:1, Kopenhagen - Brøndby 1:0.

Internationaler Fußball-Cup: 1. FC Kaiserslautern - Odense BK 4:1, Kopenhagen - Brøndby 1:0.

Internationaler Fußball-Cup: 1. FC Kaiserslautern - Odense BK 4:1, Kopenhagen - Brøndby 1:0.

Internationaler Fußball-Cup: 1. FC Kaiserslautern - Odense BK 4:1, Kopenhagen - Brøndby 1:0.

Internationaler Fußball-Cup: 1. FC Kaiserslautern - Odense BK 4:1, Kopenhagen - Brøndby 1:0.

Internationaler Fußball-Cup: 1. FC Kaiserslautern - Odense BK 4:1, Kopenhagen - Brøndby 1:0.

Das sind die Neuen

Branko Zebec - 49 Jahre, Trainer, 65facher jugoslawischer Nationalspieler, zweifacher in die Weltauswahl berufen...



Horst Hrubesch - 27 Jahre, Von 1975 bis 1978 bei Rot-Weiß Essen, vorher Westunione, in bislang 48 Bundesligaspielen...



William Hartwig - 23 Jahre, 1,87 m groß und 80 kg schwer, Außenstürmer und Mittelfeldspieler...



Bernd Wehmeyer - 26 Jahre, Spielte bereits als 19-Jähriger in der Bundesliga und wurde in der höchsten Spielklasse bei Hannover 96...



Hans-Günter Plickan - 23 Jahre, 1,71 m groß und 70 kg schwer, Außenstürmer und Mittelfeldspieler...



Bernd Gorski - 18 Jahre, Der 12fache A-Jugend- und fünffache B-Jugendnationalspieler schaffte in den letzten beiden Jahren den großen Durchbruch beim FC St. Pauli...



Thomas Billemeister - 22 Jahre, Er „dient“ sich bei den Amateuren des HSV hoch, nachdem er 1972 für Turka Horkshede gespielt hatte...



Uwe Boginski - 18 Jahre, Kom 1976 vom Jenaer SC zum Fohlenrider des HSV machte die Libero der HSV-A-Jugend Karriere...



Aleksander Ristic - 34, Trainerassistent, Spielte früher bei Hajduk Split (dem Klub von Ivan Buljan), Velez Mostar und von 1974 bis 78 für Eintracht Braunschweig...



HSV: Erste Operation schon am zweiten Tag



Erster Aufgalopp am Rothenbaum, und die Fans sind hinter dem Gitter als Kiebitze dabei. Nach dem ersten Training gab es Beifall für Zebec.

Buljan fällt aus - Zebec: Ich bin demokratisch-autoritär

Hamburg, 3. Juli

Der HSV zeigt ein neues Gesicht. Er hat nicht mehr Make-up aufgetragen, sondern sich verjüngt. Ohne Füllchen sind verschwand, allerdings nicht bei Vereinsarzt Dr. Ulrich Mann.

Hamburg, 3. Juli

Der HSV zeigt ein neues Gesicht. Er hat nicht mehr Make-up aufgetragen, sondern sich verjüngt. Ohne Füllchen sind verschwand, allerdings nicht bei Vereinsarzt Dr. Ulrich Mann.

Hamburg, 3. Juli

Der HSV zeigt ein neues Gesicht. Er hat nicht mehr Make-up aufgetragen, sondern sich verjüngt. Ohne Füllchen sind verschwand, allerdings nicht bei Vereinsarzt Dr. Ulrich Mann.

Hamburg, 3. Juli

Der HSV zeigt ein neues Gesicht. Er hat nicht mehr Make-up aufgetragen, sondern sich verjüngt. Ohne Füllchen sind verschwand, allerdings nicht bei Vereinsarzt Dr. Ulrich Mann.

Ivan Buljan hatte es besonders gut machen wollen: er hatte sich im Urlaub intensiv auf den Trainingsbeginn - offenbar kennt er die Qualitäten des neuen Cheftrainers Branko Zebec - vorbereitet wollen und sich bei einem

großen machte an seinem ersten Arbeitstag um konkrete Pläne einen Bogen wie die Kätze um den heißen Brei. Zebec sagte viel aber nicht das, was die HSV-Kundschaft wohl gern hören würde. Er sprach nicht von Meisterschaft oder UEFA-Pokal-Teilnahme. Bescheiden blieb er, verkaufte geschickt Alltägliches und hielt seine Person aus dem Scheinwerferlicht heraus.

Er sieht sich mehr als Psychologe - ein Fremdwort bei vielen seiner Kollegen - für seine Spieler. Er möchte das Arbeitsklima verbessern und die Spieler überzeugen: "Wir müssen alle wissen, was wir wollen."

Die neue Mannschaft will er in der harten Vorbereitung herausfinden, "obwohl die Basis aus dem Vorjahr vorhanden ist."

VON MANFRED HEUN und HORST LICHTÉ (Fotos)

Spiel in Split einen Schlag gegen den Unterschenkel zugezogen. Beim ersten Training konnte er nicht richtig mit dem rechten Fuß auftreten.

Zebec will das Maximum aus der Mannschaft herausholen, und die Spieler überzeugen: "Wir müssen alle wissen, was wir wollen."

Bei diesen guten Vorsätzen muß man sich lauter Höflichkeit die Frage nach dem Vor-Checking im Stile führender europäischer Mannschaften, zu denen die Deutschen momentan nicht gehören, zurückstellen.

Bleibt nach den ersten HSV-Impressionen nur zu hoffen, daß den Worten auch Taten folgen - das war zuletzt nicht immer so - und daß die Fans wissen, warum sie wieder tiefer in die Tasche greifen müssen, um ihren HSV spielen (und siegen) zu sehen...

Branko Zebec, einer der erfolgreichsten Trainer der Bundesliga, weist die Vermutung weh von sich, er sei ein Schleifer, obwohl er intensiv bemüht ist, die HSV-Spieler einen neuen Schliff zu geben, den sie nach der letzten Saison auch nötig haben. In seiner "Regierungserklärung" erläuterte er seine Einstellung als "demokratisch-autoritär", womit er umriß, daß er weder für Kumpelhafigkeit noch für ein Schwingen mit der Peitsche sei.

Er spricht nicht von Meisterschaft oder UEFA-Pokal-Teilnahme. Bescheiden blieb er, verkaufte geschickt Alltägliches und hielt seine Person aus dem Scheinwerferlicht heraus. Daß es nicht den neuen Trainer sympathisch.

Er spricht nicht von Meisterschaft oder UEFA-Pokal-Teilnahme. Bescheiden blieb er, verkaufte geschickt Alltägliches und hielt seine Person aus dem Scheinwerferlicht heraus. Daß es nicht den neuen Trainer sympathisch.

Er spricht nicht von Meisterschaft oder UEFA-Pokal-Teilnahme. Bescheiden blieb er, verkaufte geschickt Alltägliches und hielt seine Person aus dem Scheinwerferlicht heraus. Daß es nicht den neuen Trainer sympathisch.

Das freilich münzt der neue Trainer auch auf seinen neuen Arbeitgeber: "Der HSV ist der HSV und gehört daher als Vertreter dieser riesigen Stadt in die Hamburger verlag, daß der HSV gut spielt."

Auf Prognosen warten die Fans: die das erste Zebec-Training mit Beifall quittierten und ihre Sympathie für Jimmy Hartwig offen bekundeten, indes vernünftige letzten das Training so gründlich, daß ihnen nichts und niemand entging.

Das freilich münzt der neue Trainer auch auf seinen neuen Arbeitgeber: "Der HSV ist der HSV und gehört daher als Vertreter dieser riesigen Stadt in die Hamburger verlag, daß der HSV gut spielt."

Auf Prognosen warten die Fans: die das erste Zebec-Training mit Beifall quittierten und ihre Sympathie für Jimmy Hartwig offen bekundeten, indes vernünftige letzten das Training so gründlich, daß ihnen nichts und niemand entging.

Branko macht müde Männer munter

„Darf ich bitten, melne Herren!“ Die Einlassparole war freundlich, doch dann verging den „Herren“, ihres Zeichens Lizenzspieler des HSV, schnell der Übermut. Denn Branko Zebec und sein Assistent Ristic leiteten das Training so gründlich, daß ihnen nichts und niemand entging.

Das freilich münzt der neue Trainer auch auf seinen neuen Arbeitgeber: "Der HSV ist der HSV und gehört daher als Vertreter dieser riesigen Stadt in die Hamburger verlag, daß der HSV gut spielt."

Auf Prognosen warten die Fans: die das erste Zebec-Training mit Beifall quittierten und ihre Sympathie für Jimmy Hartwig offen bekundeten, indes vernünftige letzten das Training so gründlich, daß ihnen nichts und niemand entging.

Das freilich münzt der neue Trainer auch auf seinen neuen Arbeitgeber: "Der HSV ist der HSV und gehört daher als Vertreter dieser riesigen Stadt in die Hamburger verlag, daß der HSV gut spielt."



Lüt Johann Gortmann als Mosauer bei Hermanniegewald